

TSZ-News



Ausgabe: 1. Oktober 2009



Junior Cup

Tolle Ergebnisse erzielte das Turnsportzentrum Dornbirn beim Junior Cup in Dornbirn und in Cesenatico.

Marlena Huber

Interview mit Kaderturnerin Marlena Huber, die bereits mit ihren 11 Jahren eine sehr ausgeglichene Persönlichkeit ist.

Gym for Life

Turnerinnen, Eltern und Freunde des TSZ-Dornbirn bevölkerten jeden Tag (und auch in der Nacht) das Messegelände in Dornbirn.

Landesjugendturnfest

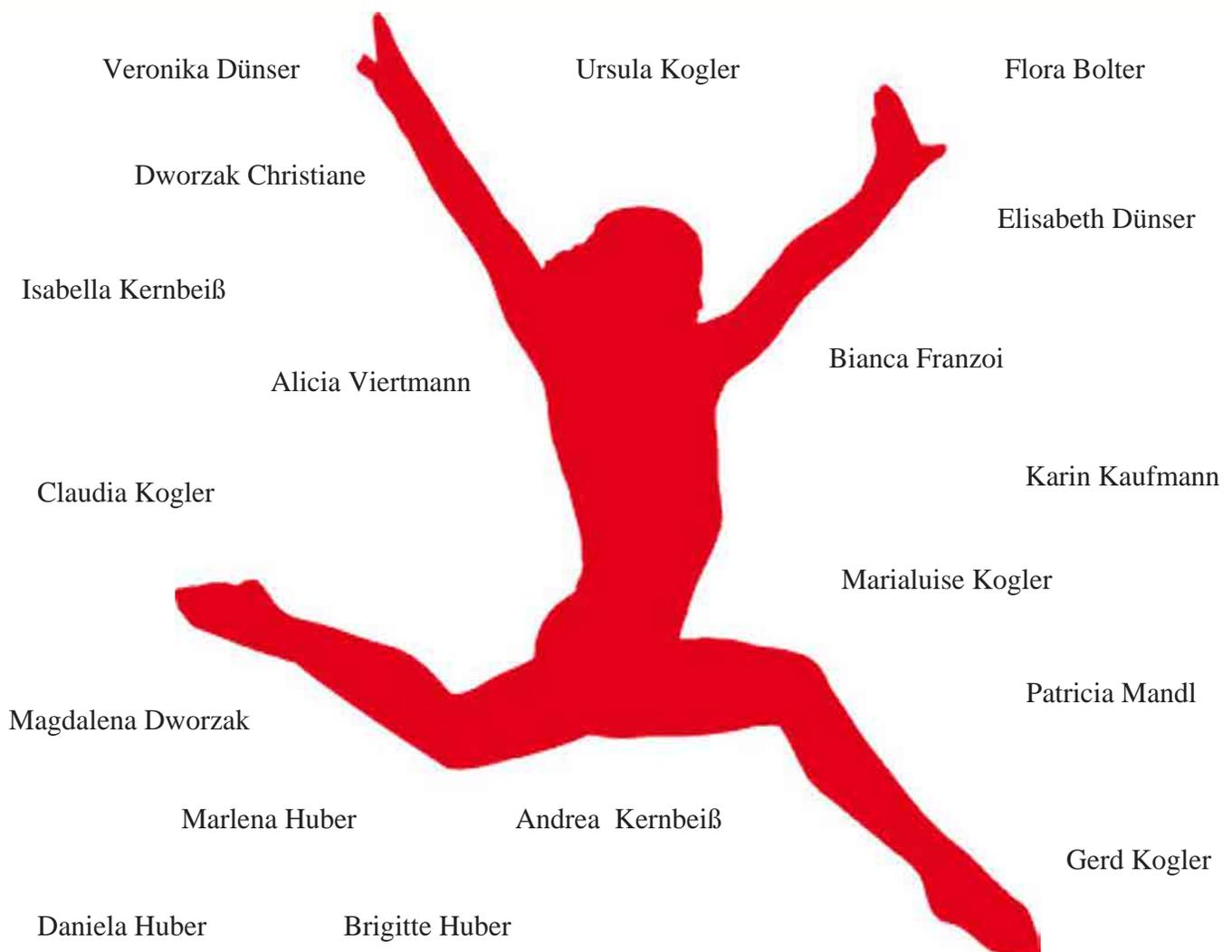
1350 SportlerInnen verwandelten das Fußballstadion der Birkenwiese in eine Freiluftturnhalle.



TURNSPORTZENTRUM DORNBIRN

Dies ist mittlerweile die 4. Auflage der TSZ-News. Genauso wie die Mitgliederanzahl unseres Vereines wächst auch die Seitenanzahl der TSZ-News. Waren es zu Beginn noch 16 Seiten sind es mittlerweile stolze 32 Seiten, die voll mit Berichten des letzten halben Turnjahres sind. Die Höhepunkte waren sicherlich das von uns organisierte Landesjugendturnfest sowie die Gym for Life World Challenge mit Sportlern aus der ganzen Welt. Auch in dieser TSZ-News kann man an den strahlenden Gesichtern auf den Fotos die Freude der unzähligen Turnerinnen und Turner an der Bewegung erkennen und in den vielen Berichten Hintergrundinformationen über unseren noch jungen Verein erfahren.

Das Redaktionsteam wünscht viel Spaß!



Geschätzte Freunde des Turnsports!



„Den Mutigen gehört die Welt.“ Die monatelangen Vorbereitungen zum Landesjugendturnfest wurden am frühen Morgen durch die Kapriolen des Wetters auf eine harte Probe gestellt. Der verdiente Lohn für den vorbildlichen Einsatz unserer zahlreichen bewundernswerten Helfer war dann aber ein rauschendes Turnfest bei prachtvollem Wetter. Die Regenwolken verschonten - wie von Geisterhand gelenkt - den ganzen Tag über die Birkenwiese. Mit großer Dankbarkeit und auch ein wenig Demut haben wir die Ehrungen der sportlichen Leistungen durch die höchsten Vertreter aus Politik und Wirtschaft verfolgt. Die Anspannungen lösten sich dann bei einem spontanen Fest am Abend.

Das Turnsportzentrum Dornbirn kann tatsächlich auf einige Dinge sehr stolz sein: Da sind die vielfältigen Talente unserer Vereinsmitglieder, die diese und andere Veranstaltungen erst möglich machen. Da sind unsere begeisterten Turnerinnen und Turner, die unseren Verein immer sehr positiv vertreten. Da sind unsere sehr motivierten Trainerinnen und Trainer, die sehr gut ausgebildet sind und die Freude am Turnsport hervorragend transportieren können. Wie sonst wäre es möglich, 2 Jahre nach Gründung 300 Mitglieder, davon über 260 aktive Jugendliche zu haben.

Der Turnsport der großen weiten Welt ist mit der „Gym for Life World Challenge“ Anfang Juli wieder nach Dornbirn gekommen und wir konnten diese Veranstaltung wirklich genießen. Bei den durch unsere Mitglieder hervorragend besuchten Stammtischen wurden bemerkenswerte Pläne für die Zukunft geschmiedet. Ich freue mich heute schon auf die Aktivitäten.

Das Turnsportzentrum Dornbirn versteht sich auch als Trendsetter im Turnsport. So fand der erste Europäische Junior-Cup für das Team-Turnen in Dornbirn statt. Als einer der fünf Austragungsorte in Europa waren u.a. auch Spitzenteams aus den nordischen Staaten zu Gast. Wir arbeiten daran, unsere Position bei dieser interessanten und rasanten Sportart im Europäischen Programm zu festigen und auszubauen, ganz im Sinne einer sportbegeisterten, europäischen Jugend.

Ein weiteres Anliegen ist eine optimale Betreuung unserer Aktiven. Dazu gehört heute auch eine begleitende medizinische Betreuung. In Gesprächen mit dem Sportservice Vorarlberg konnten wir ein für unsere Sportart abgestimmtes Programm entwickeln. Diese medizinische Betreuung auf Vereinsebene soll Schule machen und ist zu moderaten Kosten finanzierbar.

So steht das Turnsportzentrum Dornbirn heute als Motor und Zentrum für den Turnsport Dornbirns da, in bestimmten Bereichen auch über Dornbirn hinaus.

Es gilt stets wachsam die Entwicklungen im Turnsport zu beobachten und ich fordere all jene zur Mitarbeit auf, die im Sport eine Grundlage für körperliche und geistige Fitness sehen und den Sport als Ort für gesellschaftliche Begegnung und gemeinsame Erlebnisse wahrnehmen.

Sehr viele haben in den letzten Monaten beim Ausbau der Vereinsstrukturen mitgewirkt und ich lade ein, bei der Festigung und dem Ausbau dieser Aspekte für die Zukunft mitzuwirken - für den Sport und für die Jugend.

Diese Ausgabe der TSZ-News ist wieder ein Spiegelbild der Ereignisse des letzten halben Jahres. Freut euch mit mir, wenn ihr nun Artikel für Artikel bemerkt, welche Vielfalt in unserem Vereinsgeschehen liegt und genießt dabei die erfrischende Dynamik.

Gerd Kogler

Gerd Kogler
Obmann Turnsportzentrum Dornbirn



Vereinsmeisterschaft



Der 15. März 2009 war für das Turnsportzentrum Dornbirn eine weitere Bestätigung, alles richtig gemacht zu haben mit der Gründung des neuen Vereins.

250 Turnerinnen und Turner verwandelten die Messehalle 1 in ein Meer aus bunten Farben und begeisterten mit ihren Leistungen die bis auf den letzten Platz besetzten Zuschauerränge.

Für viele Teilnehmer war es der erste Wettkampf und dementsprechend aufgeregt und gespannt waren sie, als sie ihre Übungen, für die sie das ganze Jahr hart trainiert hatten, an der Seite der Eliteturnerinnen des TSZ, die es sich nicht nehmen ließen an diesem Event ihr Können zu zeigen, vorzuführen. Während die Jüngsten mit



Vereinsmeisterin Olivia Jochum

einem Hindernislauf, der die motorischen Fähigkeiten forderte, das Publikum zu begeistern vermochten, zeigten die „alten Hasen“ im Turngeschäft Übungen auf Spitzenniveau. Den prestigeträchtigen Titel Vereinsmeisterin 2009 konnte sich, wie zu erwarten war, Olivia Jochum sichern. Auch die anderen Siegerinnen und Sieger wurden mit einer emotionalen Zeremonie gebührend gefeiert. Dank ausgezeichneter Organisation von Seiten der Verantwortlichen und der tatkräftigen Unterstützung der Eltern konnte diese Veranstaltung als voller Erfolg gewertet werden.

Alicia Viertmann



1) v.l. Mathilda Hofer, Maya Hämmerle und Hannah Klement 2) v.l. Laura Moosbrugger, Katharina Schwärzler, Karoline Huber und Sarah Fessler 3) Trainer Alexander Bargehr gibt seinen Jungs noch die letzten Tipps!



Zimmermanncup in Rankweil



Bereits um halb acht Uhr morgens am 14.3.09 fand das Einturnen für die Turner des Einführungsprogramms statt. Das Besondere an diesem Wettkampf ist, dass es ein Mannschaftswettkampf ist, bei dem das TSZ Dornbirn erstmals vertreten war. Die 2 Bubenmannschaften bestehen aus: **Mannschaft I** mit Lorenz Hörburger, Adrian Seiss, Lorenz Kaufmann und Hannes Riedmann.

Mannschaft II mit den Jüngsten Paul Moosbrugger, Julian Bösch und Hannes Sohm.

Die deutlichen Leistungssteigerungen unserer Turner, brachten die Eltern zum Staunen.

An allen 6 Geräten gab es sichtbare Verbesserungen, die auf die gute Arbeit von Trainer Andreas Jandorek zurückzuführen sind. So präsentierten sich die jungen Turner mit sehr guter Haltung in gekonnten Übungen. Obwohl es für unsere Burschen erst die 3. Wettkampfteilnahme war, konnten sie sich bereits ins gute Mittelfeld turnen. Mannschaft I belegte den 7. Platz und Mannschaft II den 13. Platz, wobei

man hier beachten sollte, dass es für Julian und Hannes der erste Wettkampf war. Für unsere Turner war es ein besonderes Erlebnis gemeinsam in einer Mannschaft zu turnen. Simon, der erst seit kurzem Andis Arbeit als Trainer unterstützt, war bei der Betreuung der noch jungen Turner eine willkommene Hilfe. Die Eltern gratulieren den Trainern und Turnern zu ihrem erfolgreichen Abschneiden.

Karin Kaufmann



In Rankweil fand am 14. März erstmals der Zimmermanncup auch für Mädchen statt. Lustigerweise wurden die Gruppen vermischt und jede Gruppe wurde mit einem Land gekennzeichnet. Es war ein sehr spannender Wettkampf, da die Gruppen nicht nach Leistung eingeteilt wurden. Nach diesem Wettkampf, der für uns unfallfrei endete, kam die Siegerehrung. Bei den Gruppen U13, U15 und Juniorinnen B ging der

Sieg an Spanien mit dem Team: Vanessa, Andrea, Daniela und Sara Cavkic (Rankweil). In der Gruppe U11 gewann das Team Österreich mit Yvonne, Maria, Doris Bereuter (Egg) und Florin Wüschner (Schlins). Bei den kleineren Turnerinnen, galt das normale „Mannschaftsmeisterschaft - Prinzip“. Sie strengten sich mächtig an und turnten sehr schön, daher konnten sich die Turnerinnen der Klassen U7 und

U9 die Goldmedaille ergattern. Franziska, Maya, Pia und Sarah (U7), sowie Sonja, Theresa, Valentina und Sarah (U9) konnten die Turnhalle sehr stolz verlassen! Die Riesenbrezel, die sie als Belohnung bekamen, teilten sie gerecht untereinander auf und auch ihre Trainerin Ursula, die mächtig stolz auf ihre Mädels war, bekam ein Stückchen ab.

Flora Bolter

Wissenswertes über Thomas Zimmermann:

Wisst ihr, dass...

...er einer der besten Turner ist, den Österreich je hatte.

...er unzählige (38) Staatsmeistertitel an den Geräten gewann.

...er von 1992 -2001 7x Mehrkampf – Staatsmeister wurde.

...er an 12 Weltmeisterschaften teilgenommen hat.

...er 2001 als Weltneuheit eine Saltokombination am Pferd sprung (Überschlag Salto vw. halbe Drehung Salto rw.) entwickelte und damit in den internationalen Wertungsvorschriften namentlich verewigt ist?

...er mit diesem Sprung 2002 Weltranglisten-Sechster war!

— Und so wird heute international ein „Zimmermann“ gesprungen.



Cumiana Cup

Am 4.4. gleich nach der Mannschaftsmeisterschaft in Hohenems fuhr das Juniorinnenteam des TSZ Dornbirn zu den Internationalen Teamgym-Meisterschaften nach Cumiana in Italien.

Obwohl wir schon sehr früh am Morgen starteten, hielt uns das nicht auf, uns mit einigen Quasselrunden aufzuwärmen. In der Nähe unseres Wettkampfortes bezogen wir die Zimmer in einem wunderschönen Hotel. Wir wunderten uns über die nur drei Sterne, da die Zimmer sehr sauber und groß waren. Einen solchen Luxus sind wir ansonsten nicht gewohnt.

Mit einem leckeren italienischen Frühstück begann unser Wettkampftag. Voll bepackt mit unseren Turnsachen fuhren wir mit Michi, unserer Busfahrerin, zur kalten Wettkampfhalle. Dort wurden wir sehr herzlich begrüßt. Wir durften die Geräte ausprobieren und uns in der Bodenhalle mit Gymnastik aufwärmen. Neben der Halle befand sich ein Gast-



haus, wo wir uns zusammen mit unseren Schlachtenbummlern mit leckeren Spaghetti für unseren Wettkampf stärkten.

Zu Wettkampfbeginn dachten wir, dass wir gegen die Teams in unserem Alter wohl gute Chancen hätten. Doch dann stellte sich heraus, dass wir in der Riege der Meisterklasse turnen mussten, und sofort machte sich eine gewisse Unsicherheit breit. Wir rissen uns aber zusammen und turnten, so gut es ging, und mit so wenig Stürzen wie möglich. Am Abend erfolgte die Preisverleihung. Wir waren sehr gespannt und hatten – wie auch die Schlachtenbummler - noch keine

Ahnung von den Ergebnissen. Als man den vierten Platz aufrief, dachten wir, man hätte uns vergessen. Nach dem dritten Platz wurde unsere Vermutung noch deutlicher. Nach dem zweiten Platz, den die wirklich hervorragenden Mädchen aus Cumiana belegten, war es mit unserer Hoffnung, vielleicht doch noch auf das Podest zu kommen, vorbei. Dann ... Stille! ... „E uno ... TSZ-Dornbirn!!!!“ Wow – super – klatsch – klatsch – klatsch! Wir waren wirklich total überrascht. In einer noblen Pizzeria feierten wir unseren Sieg gegen – wie wir geglaubt hatten – unschlagbaren 16- bis 18-jährigen Italienerinnen.

Am nächsten Morgen besichtigten wir in Turin noch eine Kirche – wir sind ja auch kulturell sehr interessiert -, anschließend shoppten wir uns durch die Designerläden, bis wir glücklich den Nachhauseweg antraten.

Magdalena Dworzak
Vanessa Mulej



Mannschaftsmeisterschaft



Am 4. April 2009 fanden in der Sporthauptschule Hohenems Markt wieder die Vorarlberger Mannschaftsmeisterschaften statt. Am Start waren 49 Mannschaften. Und wie auch im letzten Jahr waren die Teams des TSZ in den Ranglisten weit oben zu finden. In den insgesamt 7 Klassen gingen 5 Goldmedaillen, 2 Silbermedaillen und 1 Bronzemedaille an das TSZ. Von den Jüngsten angefangen bis zu den Ältesten stand in jeder Klasse zumindest ein Team unseres Vereins auf dem Stockerl. Es war auf jeden Fall wieder ein spannender und erfolgreicher Wettkampf für das Turnsportzentrum Dornbirn!!!!

Daniela und Marlena Huber



Mannschaftsmeisterschaft Turn10



Einen gelungenen Auftritt absolvierten die Mädchen des Turnsportzentrums Dornbirn bei den Turn 10 Mannschaftsmeisterschaften am 18. 4. 09 in Koblach. Das mit 577 Aktiven stärkste Teilnehmerfeld der Geschichte, zeigte, auf welchem Niveau sich die Turnerinnen befinden und welche Begeisterung für den Turnsport vorhanden ist. Trotz der starken Konkurrenz begeisterten die Mädchen des TSZ Dornbirn mit ausgezeichneten Leistungen und wurden schlussendlich mit Stockerlplätzen belohnt. In der Klasse AK 11 sicherten sich die Mädchen des TSZ 1 (Michelle Mauracher, Tanja Spiegel, Vanessa Luger und Laura Moosbrugger) souverän den Sieg. Die zweite Mannschaft unseres Vereins landete auf dem fünften Platz. Ausgezeichnete Leistungen boten auch die Teilnehmer der AK 13 (Lisa-Maria Bitschi, Jenny Amann, Lena Spiegel und Milanka Maksimovic), für welche sie mit einem zweiten Platz in dieser starken Klasse belohnt wurden. Ebenso durften sich die jüngsten Turnerinnen über den Vizetitel in der AK 7 (Hannah Schmid, Julia Schwendinger, Lisa und Laura Schabmann) freuen. Nach einem langen Wettkampftag konnte sich die Bilanz für das TSZ Dornbirn sehen lassen und die vielen Mädchen machten sich, mit ihren Medaillen um die Wette strahlend, auf den Weg Richtung Heimat.

Alicia Viertmann



Kaderturnerin Marlena Huber

Hallo Marlena, mit deinen 11 Jahren bist du bereits eine sehr ausgeglichene Persönlichkeit. Deine Stärke ist, konsequent und mit viel Einsatz ein Ziel zu verfolgen. Was gefällt dir am Turnsport besonders?

Turnen macht einfach Spaß. Es ist ein tolles Gefühl, wenn man etwas Neues lernt. Am allerliebsten mag ich das Bodenturnen – vielleicht ja auch deshalb, weil man zu einer Musik turnt.

Lange wurdest du im Landeskader von Trainerin Bianca Franzoi betreut. Du warst ihre erste Turnerin, die die Riesenfelge am Stufenbarren schaffte. Kannst du das Gefühl beschreiben, wenn man ein neues Element das erste Mal schafft?

Das Gefühl ist einfach toll!!! Um die Riesenfelge musste ich lange kämpfen. Besonders spannend war dann der erste Wettkampf. Fast hätte der „erste Riese“ nicht geklappt, aber mit der Hilfe des Publikums und mit letztem



Einsatz habe ich es dann doch noch geschafft. Nach dieser Übung war ich stolz auf mich und überglücklich.

Mittlerweile trainierst du, Marlena, mit Christine Frauenknecht. Dein Trainingspensum hat sich dadurch erhöht. Wie sieht dein Trainingsplan in den Sommerferien aus?

Seit 10. August trainiere ich 5 mal 4 Stunden in der Woche. Das ist schon viel, aber da ich um 14:00 meistens mit dem Training fertig bin, habe ich trotzdem noch Zeit um Baden zu gehen oder um sonst etwas zu unternehmen.

Was schätzt du an deiner Trainerin Christine Frauenknecht besonders?

Christine ist sehr genau, gibt mir gute Tipps und ich habe schon viele neue Sachen bei ihr gelernt. In den Wettkämpfen motiviert sie mich immer wieder, auch wenn eine Übung einmal nicht ganz so gelingt, wie man es sich wünscht.

Hast du im Turnsport ein großes Vorbild, dem du nacheiferst?

Meine Lieblingsturnerin ist Shawn Johnson, weil sie super turnen kann und weil sie nett und fröhlich wirkt.

Welche Ziele hast du im Turnsport?

Ich möchte einfach mit viel Freude weiter turnen, Neues lernen und natürlich auch mein Bestes geben bei den Wettkämpfen.

Als Schlachtenbummlerin bin ich auch sehr gerne bei den Team-Turn-Wettkämpfen dabei und feuere meine Schwester an. Ich kann mir sehr gut vorstellen, später auch einmal selber beim Team-Turnen mitzumachen.

Danke für das Interview, Marlena. Ich wünsche dir viel Erfolg im kommenden Jahr und mögest du die Freude und den Spaß am Turnen nie verlieren.

Für das Interview bedankt sich Ursula!

ZUR PERSON

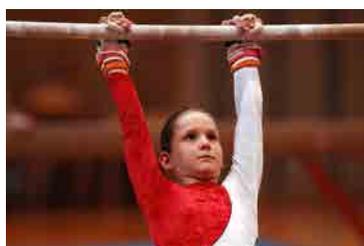
Geburtstag: 26.8.1998

Schule: Sporthauptschule Hohenems

Lieblingsgerät: Boden

Trainerin: Christine Frauenknecht

Mein Ziel: gute Leistungen bei Wettkämpfen



Nadia Comăneci

Geboren: 12. November 1961 in Rumänien

Erfindungen:

Stufenbarren:

- Salto vorwärts aus dem Stütz in den Hang am oberen Holm (Comaneci- Salto)
Premiere: Olympische Spiele 1976
- Unterschwing mit ½ Drehung, Salto rückwärts gehockt als Abgang
Premiere: Olympische Spiele 1976

Balken:

- Salto rückwärts gestreckt mit zwei Schrauben als Abgang- Premiere: Olympische Spiele 1976



Olympische Spiele, Montreal, 1976. Auf der Anzeigetafel erscheint die Note 1,00. Eigentlich sollte 10,00 dort stehen (damals die absolute Höchstnote). Der Computer, die Kampfrichter und Millionen von Zuschauern waren nicht vorbereitet auf eine derartige Perfektion. Die Rumänin Nadia Comăneci ist die erste Turnerin in der Geschichte des Sports, die bei Olympischen Spielen die Höchstnote erhält.

Nadia Comăneci ist das ältere von zwei Kindern. Ihr jüngerer Bruder Adrian wurde sechs Jahre nach Nadia geboren. Nadia Comăneci war ein Kind voller Energie, das gerne neue Sachen ausprobierte und niemals still sitzen konnte. Um die Energie etwas zu verringern schickten sie ihre Eltern in einen Turnverein. Damals war sie im Kindergarten und gerade mal 6 Jahre alt.

In Rumänien gibt es insgesamt 15 Turnleistungszentren. Die besten Gymnastinnen des Landes werden in ihnen zusammengezogen und jahrelang ausgebildet, bis sie vielleicht den Sprung ins Nationalteam schaffen. Die Bedingungen in diesen Turnleistungszentren sind kein Vergleich zu denen in Österreich. Die Sportgeräte sind schon über 50 Jahre alt. Barfuss, mit dickem



Trainingsanzug und fingerfreien Handschuhen balancieren die Turnerinnen oftmals über den Schwebebalken. In Rumänien fehlt das Geld. In der Halle stehen elektrische Heizkörper, die die Trainerinnen von zu Hause mitgebracht haben. Knapp über zehn Grad Celsius zeigt das Thermometer im Sportzentrum an. Die niedrige Temperatur im Saal macht jetzt in den kalten Monaten das Training fast unmöglich. Ferien gab es für Nadia Comăneci nur eine Woche pro Jahr. Es waren die einzigen Tage, in denen sie ohne Aufsicht ist, Schokolade naschen, krumm sitzen und bis spät nachts aufbleiben durfte. Das ganze Jahr über heißt es sonst: Üben bis zur Erschöpfung, die Fußspitzen geradehalten, die Knie durchstrecken und tadellose Haltung bewahren.

Bevor Nadia ins Béla Károlyi Turnleistungszentrum kam, musste sie einen Test absolvieren.

Béla Károlyi ist ein weltberühmter Turntrainer. Er führte schon sehr viele rumänische Turnerinnen zum Erfolg und nachdem er 1981 mit seiner Frau in die USA auswanderte, wurden die amerikanischen Turnerinnen immer erfolgreicher.

Der Test, den Nadia Comăneci damals bei ihm machen musste, beinhaltete hohes Springen, 15m Sprint und über den Schwebebalken laufen. Das Wichtigste war über den Schwebebalken zu Laufen, um zu sehen, ob die Kinder Angst haben oder nicht. Nadia hatte aber keine Angst, sie hat den Test bestanden und durfte ab nun an dem harten Training von Béla Károlyi teilnehmen. Nadia trainierte schon zu Beginn sechs Tage die Woche zu je vier Stunden. Nadia war eine sehr fleißige Turnerin, die Übungen hat sie immer wieder trainiert bis sie perfekt saßen. Sie hat sich nie beklagt und schien auch nie müde zu sein.

Nach einem Jahr durfte sie schon an ihrem ersten Wettkampf teilnehmen. Sie war die jüngste Turnerin und erreichte den 13. Platz. Dies war eine sehr gute Leistung für ein 7-jähriges Mädchen.

Jedoch ihr Trainer wusste, dass dies nicht ihre beste Leistung war. Ein Jahr später nahm sie wieder an den nationalen Junior Meisterschaften teil und gewann.

Von nun an brachte sie bei jedem Wettkampf mindestens eine Goldmedaille mit nach Hause. Auch bei dem Freundschaftswettkampf in Bulgarien, der erste Wettkampf, bei dem sie nicht gegen rumänische Turnerinnen turnte, endete für sie mit zwei Goldmedaillen.

Mit dreizehn Jahren rückte sie zu den „seniors“ auf und gewann auch dort. Bei den Europameisterschaften konnte sie sich mit vier Goldmedaillen auszeichnen. Nadia war das jüngste Mädchen, das eine Mehrkampf Goldmedaille gewann.

Jedoch ihr großes Ziel war es, bei den Olympischen Spielen dabei sein zu können. Eine 14-Jährige dürfte heutzutage gar nicht mehr bei internationalen Wettbewerben an den Start gehen, damals war es aber noch anders.

Die Olympischen Spiele fanden in Montreal, Kanada statt. Ihr erstes Gerät war der Stufenbarren. Sie turnte eine absolut perfekte Übung woraufhin ein Zuschauer meinte, dass es aussah als ob sie in einem „Meer aus Luft schwamm“. Das Publikum war mucksmäuschenstill und wartete auf die Note. Und dann kam sie eine 1.00. Niemand verstand dies warum eine so perfekte Übung nur eine so geringe Punktzahl bekam. Und dann machte es plötzlich Sinn. Die Anzeigetafel hatte nicht genügend Felder um eine 10.00 anzuzeigen. Die Menge jubelte und Nadia verließ die Halle mit drei Goldmedaillen, einer Silber und einer Bronzemedaille.

1979 wurde ihr ein vorzeitiger Rücktritt ausgedrückt. Der Körper der 17-jährigen reagierte damals auf den veränderten Hormonhaushalt. Nadia wurde rundlich und musste sich mit Übergewicht



herumplagen. Sie hatte zehn Kilo zugenommen und fühlte sich auf dem Balken wie ein Elefant. Bereits ein Jahr zuvor hatte sie für Gerüchte gesorgt, als sie sich durch die angeblich versehentliche Einnahme eines Waschmittels eine Vergiftung zuzog. Erst Jahre später in den USA gab sie zu, dass es in der Tat ein Selbstmordversuch gewesen sei. Bei den nächsten Olympischen Spielen in Moskau konnte sie wieder mit zwei Silber und zwei Goldmedaillen reicher nach Hause fahren.

Ein Jahr später verließen ihr Trainer Bela und seine Frau Marta Rumänien und wanderten in die USA aus. Nadia dachte auch über eine Auswanderung in ein anderes Land nach. 1984 ging sie noch einmal zu den Olympischen Spielen jedoch nur als Trainerin, bevor sie 1989 in die USA flüchtete.

Nun ist sie in einem freien Land aber bei weitem nicht frei. Das Verhängnis begann für die einst weltbeste Turnerin damit, dass sie ihrem Fluchthelfer Constantin Panait, einem seit zehn Jahren in den USA lebenden Rumänen,

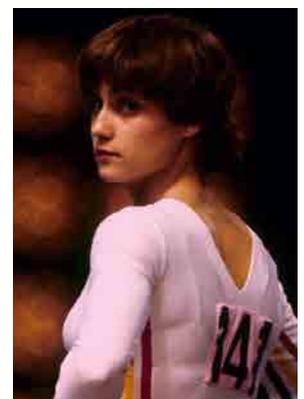
nicht jene 5.000 Dollar zahlen konnte, die er für seine Schlepferdienste verlangte. *„Daraufhin hat er mich förmlich gefangen gehalten und mir zu verstehen gegeben, dass ich ja für ihn die reinste Goldmine sei“, schilderte Nadia Comăneci .

Jedoch ging die Gefangenschaft als Lovestory durch und die beiden hatten alle Mühe, Heiratsabsichten zu widersprechen.

*„Seine Frau weiß von unserem Verhältnis, das nur ein dienstliches ist. Er managt mich nur“, versichert Nadia Comăneci Fragestellern der Zeitschrift „Life“. Da sie kein Geld hatte, musste sie nach seiner Pfeife tanzen. Er schrieb ihr vor, was sie in der Öffentlichkeit zu sagen hatte, er ließ sie kaum aus den Augen und drohte ihr, sie wieder nach Rumänien zurückzuschicken, falls sie ihm Probleme bereiten würde. Alexandru Stefu war derjenige, der Panait viel Geld bot um Nadia freizukaufen. Allerdings sei das nur ein Köder gewesen, Panait erkannte, was da gegen ihn lief und floh überstürzt in einem Taxi. Nun war sie wirklich frei

und als sie Jahre später, den Turnweltmeister 1979 und Olympiasieger 1984, Bart Conner kennen

Lernte, war alles perfekt. Sie lebt nun in Oklahoma und betreibt mit ihrem Mann eine Turnschule.



*Entnommen aus „Mondsalto“
A. Götze und J. Uhr

Landesjugendturnfest



Einen Nervenkitzel der besonderen Art erlebte das Turnsportzentrum Dornbirn am 28. Juni 2009. Auf der Birkenwiese sollte das 62. Landesjugendturnfest vonstatten gehen. Doch o Jammer! Sollten die Regengüsse vom Vortag das Fest regelrecht ins Wasser fallen lassen? Sollten 1350 junge Sportlerinnen und Sportler aus 28 Vorarlberger Vereinen und einem Gastverein aus der Schweiz in die Messehallen 1 und 2 ausweichen müssen?

Um halb sieben Uhr am Morgen sah es in Dornbirn noch trist aus: die Birkenwiese lag im Nebel und es nieselte und in Lustenau

regnete es noch in Strömen. Doch der TSZ-Obmann Gerd Kogler und sein Organisationskomitee zeigten Nerven wie Drahtseile: "Das Turnfest findet wie geplant auf der Birkenwiese statt!" (Allen Unkenrufe zum Trotz!) Und dieser Mut wurde tatsächlich belohnt: Bald strahlte die Sonne und die Sonnenschirme wurden bereits aufgespannt. Die jungen Turnerinnen und Turner, Rhythmische Gymnastinnen, Leichtathletinnen und Leichtathleten gaben ihr Bestes und das begeisterte Publikum freute sich über die tollen Leistungen. Im Bereich Kunstturnen weiblich war das Turnsportzentrum wieder besonders

erfolgreich: Mit **Sohm Katharina (U7)**, **Gigler Sonja (U9)**, **Winder Hannah (U11)**, **Fend Miriam (U15)** und der Turnfestsiegerin **Winsauer Andrea (Juniorinnen B)** stellte das TSZ jeweils die Sieger, im Teamturnen belegte das Team TSZ-Dornbirn I den ersten und TSZ-Dornbirn II den dritten Rang. Weitere hervorragende Platzierungen wurden von den Turnerinnen und Turnern des Turnsportzentrums erkämpft. Danke den Trainerinnen und Trainern, die für diese Erfolge mitverantwortlich sind. Zum zweiten Mal in Folge war das Turnsportzentrum Dornbirn



1) Das Turnsportzentrum Dornbirn war mit 150 Teilnehmern vertreten 2) 1350 Sportlerinnen und Sportler versammelten sich am Sonntag auf der Birkenwiese 3) Dass es ein so schöner Tag werden wird, hätte niemand gedacht!

Landesjugendturnfest



(in Zusammenarbeit mit der TS Jahn Lustenau und dem FC Dornbirn) erfolgreicher Ausrichter des Landesjugendturnfestes, das heuer unter dem Ehrenschutz unseres Landeshauptmannes Dr. Herbert Sausgruber und des Sportlandesrats Mag. Siegi Stemer stand. Und das ist schon bemerkenswert, wenn man bedenkt, dass es den Verein TSZ Dornbirn erst seit 2007 gibt. An dieser Stelle sei allen freiwilligen Helfern aus den Bereichen Wirtschaft, Gerätetransport, EDV und Organisation recht herzlich für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung gedankt.

Bei diesen eingespielten Helferteams braucht das TSZ keine Angst vor der Ausrichtung weiterer Großveranstaltungen haben.
Christiane Dworzak



Die Turnfestsieger

Einen herzlichen Dank an alle Helfer besonders:

Gerd Kogler (Wettergeist)
Siegfried Kernbeiß (Wettergeistassistent)
Klaus Dünser (Gerätespezialist)
Arno Hellenstainer (chef de cuisine)
Josef Gigler (Sponsoring)
Elmar Mayer (Bezirksobmann)



1) Die Mädels des Turn10 hatten sichtlich Spaß und auch Betreuerin Brigitte Kalb war sehr zufrieden mit den Leistungen 2) Die Buben des TSZ präsentierten hervorragende Übungen 3) Die mitgebrachten Regenschirme dienten bald als Sonnenschirme.

Katharina Fa



Mein Start ins Jahr 2009 begann nicht nach meinen Vorstellungen. Kaum hatte ich wieder voll mit meinem Training begonnen, brach ich mir eine Zehe. Doch auch dieses „Hindernis“ meisterte ich gut. Mein erster Wettkampf nach meinen Verletzungen war der Attila Pinter Cup in Innsbruck. Niemand dachte, dass ich schon einen kompletten 4-Kampf turnen konnte. Somit beeindruckte ich alle mit dem ausgezeichneten 5. Rang. Im Mai folgten die österreichischen

ZUR PERSON

Geburtstag: 07.05.1994
Schule: Sportgymnasium Dornbirn
Lieblingsgerät: Balken
Trainerin: Christine Frauenknecht
Ziel: Junioren ÖM Podest

Mannschaftsstaatsmeisterschaften in Gänserndorf. Mit meiner Mannschaft, bestehend aus Barbara Gasser, Corinne Lamprecht, Elisa Hämmerle und Elena Metzler, stand ich überglücklich als Siegerin am obersten Podest. Eine Woche später in der Schweiz bei den Thurgauer Kunstturntagen war ich trotz des undankbaren vierten Platzes sehr zufrieden mit meiner Leistung. Beim nächsten Wettkampf in Bergisch-Glatzbach (D) war



ich als 12. die beste Österreicherin. Im Juni fand die letzte Ausscheidung für das Europäische Olympische Jugendfestival (EYOF) in Tampere statt. Der Wettkampf wurde in Brünn (CZ) ausgetragen. Als 4. hätte ich das Limit zwar nicht geschafft, aber das ÖOC entschied sich, mich aufgrund meiner aufsteigenden Form zur EYOF zu entsenden. Nach einem Trainingslager in Thann (F) war es am 18.7. endlich so weit. Meine Trainerin Christine, meine Teamkolleginnen Coco und Eli und ich fuhren mit dem Zug nach Wien, um von dort aus mit dem österreichischen Team nach Finnland zu fliegen. Gleich am Montag starteten wir mit dem Podiumstraining. Es lief für uns alle ganz gut, wir hatten keine Probleme und waren bestens auf unseren Wettkampf am Mittwoch vorbereitet. Ich präsentierte mich gut und absolvierte einen fehlerfreien Wettkampf. Mit der Mannschaft erreichten wir den 19. Platz, im Mehrkampf schaffte ich den tollen 51. Rang. Die darauffolgenden Tage nutzten wir, um andere Sportarten anzusehen oder shoppen zu gehen. Dieses Frühjahr war mit Höhen und Tiefen verbunden, aber der Höhepunkt zum Schluss toppte alles.

Olivia Jochum



Die Vorarlberger Kunstturn-Zukunftshoffnungen Olivia Jochum und Eileen Lamprecht (TG Lustenau) nahmen gemeinsam mit ihrem Coach Jutta Jank vom 20. bis 31. Juli am ebenso traditionellen wie beliebten UEG-Nachwuchs-Trainingslager in Tirrenia/Italien teil. Die Mädchen hatten sich durch die Leistungen im letzten Jahr das Recht zur Teilnahme an diesem

Trainingslager erworben. Jutta Jank berichtet: "34 Turnerinnen und 31 Trainer aus 18 Ländern waren dabei. Die Experten Larissa Efremova (RUS), Zsuzsa Kalmar (HUN), (ITA) und Joseph Lukas (HUN) den verschiedenen Geräten Ratschläge mit den besten Turnerinnen aus verabends stand Theorie für die Trainer

Durch das Trainingslager erlangte ich sehr viel Motivation!

Larissa Efremogio Colombo haben allen an gegeben". Zweimal täglich wurde



schiedenen Ländern trainiert und auf dem Programm. Trotz des

täglichen Trainings blieb genügend Zeit für den Strand von Tirrenia. Weiters wurde ein Tagesausflug nach Florenz und ein Kurztrip nach Pisa unternommen. Oliva meinte rückblickend: „Im Trainingslager habe ich wie immer mein Bestes gegeben. Ich habe versucht, die Tipps von den Experten so gut wie möglich umzusetzen und hatte sehr viel Spaß dabei.“ Durch die Zusammenarbeit mit neuen Trainern und das Finden von neuen Freundschaften konnte sich Olivia sehr viel Motivation für das weitere Training holen und ist nun wieder mitten in ihrem Trainingsplan.

ZUR PERSON

Geburtstag: 1.12.1997
Schule: BG Dornbirn
Lieblingsgerät: Boden
Trainerin: Jutta Jank
Ziel: WM Teilnahme

Österreichische Schülermeisterschaften

Mehr geht nicht!

Der Ländle-Nachwuchs räumte bei den Österreichischen Schülermeisterschaften in Wien am zweiten Juniwochenende alle Siege ab. Insgesamt 198 Teilnehmer aus allen neun Bundesländern und 52 Vereinen starteten beim Saisonhöhepunkt für den Kunstturn-Nachwuchs.



Es gab eine Premiere: Erstmals überhaupt in 38 Jahren gewann Vorarlberg nicht nur "wie üblich" die Mehrzahl der Goldmedaillen, sondern 100%! In der Kinderstufe haben unsere

Mädchen die Konkurrenz mit einem Vorsprung von mehr als 17 Punkten klar geschlagen. Mit in der Mannschaft und somit Österreichische Mannschaftsmeisterinnen gleich drei Mädchen vom TSZ – Dornbirn, Raphaela Winkler, Sabrina Herbst und die noch um ein Jahr jüngere Johanna Schwärzler. In der Einzelwertung landeten unsere Mädchen auf den Rängen 2, 3 und 12 bei einem Teilnehmerfeld von 32 Turnerinnen. In der Nachwuchsstufe darf man seit letztem Jahr mit zwei Mannschaften an den Start gehen. Wir haben mit mehr als 8 Punkten Vorsprung auf Platz drei einen Doppelsieg mit nach Hause gebracht. In der Einzelwertung gingen alle Medaillen ins Ländle. Auf einem für sie unglücklichen 5. Rang landete Raphaela Fiorino, die leider mit einer verpatzten Übung am Schwebebalken die Chance auf eine weitere Medaille verspielte. Marlena Huber wurde 7., Anna-Lena Jochum 9. und



Miriam Fend landete auf dem 21. Platz. Es waren 34 Turnerinnen am Start.

In der Schülerstufe gewann unser Team mit einem klaren Vorsprung von über 13 Punkten. In der Einzelwertung holte Olivia Jochum den Staatsmeistertitel für das TSZ Dornbirn! Die Ränge 3 und 4 gingen auch ins Ländle. Das TSZ – Dornbirn, wohl der erfolgreichste Verein mit 7 Staatsmeistertiteln, 2 Silbermedaillen und einer bronzenen Medaille!

Mehr geht nicht!

Bianca Franzoi

Anna-Lena Jochum (TS Egg)

Es ist fast ein Jahr her, als Anna - Lena Jochum aus dem Kader zurückgetreten ist. Damals ist sie vom TSZ herzlich aufgenommen worden. Sie durfte, da es für sie in ihrem eigenen Verein keine oder keine optimalen Trainingsmöglichkeiten gab, mit dem TSZ trainieren.

Wie bereits im letzten Jahr gab es wieder für zwei Vereinsmädchen die Chance, mit den Kaderturnerinnen zu den Österreichischen Schülermeisterschaften zu fahren. Dieses Jahr hatten sich Anna - Lena und ihre Trainingskollegin Miriam Fend dafür qualifiziert. Nach einem fehlerfreien Wett-

kampf wäre Anna - Lena ins Nationalkader aufgenommen worden. Doch ganz ehrlich, wer nicht im Landeskader ist, kann auch nicht im Nationalkader sein! Das war dann der Auslöser dafür dass man Anna - Lena angeboten hat, wieder im Landeskader zu trainieren.



Von Anna-Lena Jochum:

Da ich fast ein ganzes Jahr beim TSZ - Dornbirn mittrainieren durfte, weiß ich, dass das ein sehr toller Verein ist! Ich bin jetzt wieder in den Kader aufgenommen worden und möchte es noch einmal probieren. Ich hoffe darauf, dass ich nach meinem Rücktritt vom Kader (wann immer das sein wird), wieder die Chance kriegen werde, in Dornbirn beim TSZ trainieren zu dürfen. Vielen Dank für die Zeit, die ihr in mich investiert habt und die Mühe, die ihr euch mit mir gegeben habt.

Junior Cup



Der Junior Cup besteht aus fünf Team-Turnwettkämpfen, die in fünf Ländern (Finnland, Österreich, Italien, Großbritannien und Gran Canaria) durchgeführt wurden bzw. werden. Wenn man hier mitmacht, muss man an mindestens 2 davon teilnehmen. Die Endnoten jedes Teams werden zusammengezählt und durch die Anzahl der teilgenommenen Wettkämpfe. Der Sieger mit der Höchsten Durchschnittsnote gewinnt eine gratis Teilnahme am Team-Turn Trainingslager in Cesenatico (Italien) im

Sommer 2010.

Das Team des TSZ Dornbirn nahm an einem Wettkampf in Dornbirn und an einem in Cesenatico teil. Über die beiden werde ich jetzt erzählen. Der Wettkampf in Dornbirn wurde vom Turnsportzentrum organisiert. Es nahmen nicht nur die sieben Teams, die Teilnehmer des Junior Cups sind, teil. Es gab auch Starter in der Junioren-



klasse und die Mixedmannschaft der Turnerschaft Lustenau startete in der Allgemeinen Klasse. Das tschechische Team TJ Bopo Trebic setzte sich in der Juniorenklasse mit 0,05 Punkten knapp



vor dem Team des TSZ durch. Nun aber zur Junior Cup-Klasse. Das dänische Team Greve IF holte sich verdient den Sieg. Das Team Joensuun Kataja aus Finnland und das Gastgeberteam, das einen fast fehlerfreien Wettkampf zeigte, kämpften um den zweiten Platz. Diesen belegten schlussendlich die Finnen mit 0,35 Punkten Vorsprung. Platz vier ging an das Sportgymnasium Dornbirn.

Der dritte Bewerb des Junior

Cups fand nach Finnland und Österreich in Italien statt. Neun Mädchen, eine Trainerin, eine Kampfrichterin und zwei Schlachtenbummler bzw. Chauffeure reisten mit zwei Autos an Fronleichnam in das heiße Cesenatico, das direkt am Meer liegt. An diesem Wettkampf nahmen 14 Teams aus Italien, Großbritannien, Tschechien, Island und Finnland teil. Das Team des TSZ belegte nach einem über sechs Stunden dauernden Wettkampf hinter zwei britischen Teams und den Finninnen dank der besten Bodenübung Platz vier. In der Freizeit besuchten wir den Strand, die Pizzeria, Eisdielen und schlenderten durch die Stadt.

Veronika Dünser



1) Urlaubsfeeling am Strand 2) Andrea und Marialuise unsere höchst zufriedenen Trainer 3) Am Trampolin lieferten wir eine tolle Show 4) Die TSZ- Köche zauberten ein wunderbares Essen 5) Unsere Trainer hatten Grund zur Freude

Jugendmeisterschaft

Am 16.05.2009 fand in Lustenau die Jugendmeisterschaft statt. Vor voller Halle zeigten viele Mädchen und Jungs ihre grandiosen Übungen, die sie in ihren Trainingsstunden erlernt hatten. Bei einem spannenden Wettkampf war das TSZ-Dornbirn wieder einmal unschlagbar. Patricia Mandl



Gym for Life World Challenge

Vom 15. bis 18. Juli fand in Dornbirn die erste GYM FOR LIFE WORLD CHALLENGE



Renata konnte das Publikum begeistern.

statt. Das Turnsportzentrum Dornbirn war natürlich bei der Eröffnungsfeier stark vertreten. Die jüngeren Turnerinnen führten einen afrikanischen Tanz und älteren Turnerinnen eine Akrobatik-Show an der Tumblingbahn vor. Sechs Stunden proben, warten, noch einmal proben, umziehen, schminken und wieder warten hieß es für alle vor der Eröffnungsfeier. "Bald" war das meist verwendete Wort von Andrea Kernbeiß und Doris Dünser bei den jungen

Tänzerinnen der Afrikanummer, die immer wieder nachfragten: Wann sind wir endlich an der Reihe? An den nächsten zwei Tagen wurden von morgens bis abends in der Messehalle 6 Wettkämpfe durchgeführt. Jede Gruppe, die bei diesem Wettkampf mitturnte, wurde gewertet und nachher in Gold, Silber oder Bronze eingeteilt. Alle Goldmedaillengewinner qualifizierten sich automatisch für die Gala, die das Finale der Veranstaltung darstellte, denn dort wurde der Gewinner bekannt gegeben. Es gewann Estland mit einer faszinierenden rhythmischen Übung. In der Halle 1 wurden noch verschiedene Vorführungen ohne Bewertungen durchgeführt und in der Halle 2 die Vereine Vorarlbergs vorgestellt. Auch wir, das Turnsportzentrum Dornbirn, hatten eine tolle Stepaerobicshow unter der Leitung von Renata Kuthan zu bieten. Die Zuschauer wurden an-

geregt, mitzumachen und die Freude war allen Beteiligten ins Gesicht geschrieben. Jedoch, dass Steppen so anstrengend ist, hätten nicht einmal die Kleinsten gedacht. Am Donnerstag, dem 16. Juli, fand ein „Österreich lädt ein...“-Abend statt, bei dem turnten Artisten aus der ganzen Welt, aber ohne Bewertung. Und am Freitag auf der Party konnte man die Show der „die unglaublichen vier“ genießen, die alle faszinierte. Mit guter musikalischer Unterhaltung und der Verpflegung der Ländlehall ging der Abend irgendwann nach Mitternacht zu Ende. Flora Bolter

geregt, mitzumachen und die Freude war allen Beteiligten ins Gesicht geschrieben. Jedoch, dass Steppen so anstrengend ist, hätten nicht einmal die Kleinsten gedacht. Am Donnerstag, dem 16. Juli, fand ein „Österreich lädt ein...“-Abend statt, bei dem turnten Artisten aus der ganzen Welt, aber ohne Bewertung. Und am Freitag auf der Party konnte man die Show der „die unglaublichen vier“ genießen, die alle faszinierte. Mit guter musikalischer Unterhaltung und der Verpflegung der Ländlehall ging der Abend irgendwann nach Mitternacht zu Ende.



Flora Bolter



1) Familie Wohlgemuth hatte sehr viel Spaß 2) Dänemark bot eine hervorragende Akrobatikshow 3) Auch die Italiener waren mit ihrer Quallenchoreographie phänomenal 4) Franziska und ihre neuen Freunde aus China

Ausbildung zum Übungsleiter

Brigitte Kalb, Melanie Bauernfeind, Alicia Viertmann, Isabella Kernbeiß, Ursula Kogler sowie **Philipp Puchmayr** haben am 24. April 2009 die Ausbildung zum Übungsleiter im Kunstturnen erfolgreich abgeschlossen. Neben der Vorbereitung auf die Matura (Alicia, Isabella und Ursula) und der Berufs- bzw. Studiausbildung (Melanie, Brigitte, Philipp) haben die Nachwuchstrainer an mehreren Wochenenden in diversen Kursen ihr Wissen über das Kunstturnen vertieft und legten die Prüfung zum Übungsleiter ab. Die fünf jungen Damen sind bereits seit ihrem 12. Lebensjahr trotz des eigenen, intensiven Trainings als Helferinnen im Verein tätig. Begonnen haben sie bei den Kleinsten der Anfängerstunden, in der Zwischenzeit trainieren sie die besten Turnerinnen der Leistungsgruppe und des Turn10 und haben zudem Verantwortung für das Training der jungen Teamturnerinnen übernommen. Philipp studiert seit Februar in Wien und arbeitet intensiv an seiner eigenen Turnkarriere. So können die neuen Übungsleiter ihr großes Wissen an all unsere Turnerinnen und Turner des Vereines weitergeben und weiterhin große Vorbilder sein.

Choreographiekurs

Zusätzlich nahmen Brigitte Kalb und Isabella Kernbeiß am 1. + 2. Mai an einem von der VTS organisierten Choreographie-Workshop teil. Grundlagen der Bewegungslehre, Tanz und selbst erstellte Choreographien waren das Ziel zweier anstrengender Tage. Der Einsatz hat sich gelohnt, Brigitte und Isabella haben Einiges gelernt, das sie nun an die motivierten Turnerinnen weitergeben können.

Messe Auftritt

Mit unseren kleinen Turnflöhen begeisterten wir bei der diesjährigen Dornbirner Frühjahrsmesse die Messebesucher. Die Turnerinnen im Alter von 4 – 7 zeigten einen Ausschnitt aus ihrem Aufwärmprogramm und dann die gewaltige Steigerung von akrobatischen Elementen wie Purzelbaum und Rad. Das Publikum war begeistert und die Menge tobte.

Sportlerehrung

Das Sitzungszimmer im Dornbirner Rathaus schien aus allen Nähten zu platzen, als am 8. Mai 2009 die besten Dornbirner Sportlerinnen und Sportler für ihre Leistungen ausgezeichnet wurden. Zu dieser stimmungsvollen Feier wurden 36 Turnerinnen vom Turnsportzentrum Dornbirn geladen. Wieder mit dabei unsere beste Turnerin Katharina Fa. Katharina schaffte nach einer längeren Verletzungspause den Weg zurück an die österreichische Spitze und wurde für den Sieg bei den österreichischen Mannschaftsmeisterschaften von Bürgermeister Wolfgang Rümmele geehrt. Weiters erhielt das Nachwuchstalente Olivia Jochum für den Titel der österreichischen Schülermeisterin in der Nachwuchsstufe ihre Ehrenurkunde und Raphaela Fiorino und Natalie Herbst als österreichische Mannschaftsstaatsmeisterinnen in der Kinderstufe. Stadträtin Marie-Louise Hinterauer hob die Einzelstaatsmeistertitel hervor und gratulierte Angelina Pichler zur Staatsmeisterin der Klasse Juniorinnen B und Isabella Kernbeiß, die erneut bei den österreichischen Staatsmeister

schaften in der Meisterklasse B siegte. Äußerst erfolgreich verliefen die Staatsmeisterschaften im Team Turnen im November 2008. Das Turnsportzentrum Dornbirn siegte in drei Klassen. Somit nahmen alle drei Mannschaften, das Team U12, das Juniorinnen-



team und das Team der Meisterklasse bei der Sportlerehrung der Stadt Dornbirn die Auszeichnung entgegen. Bei einem kleinen Imbiss lieben die Turnerinnen mit Eltern, Trainerinnen und Funktionäre die schönen Erfolge noch einmal Revue passieren.

Erfolgreich bestanden

Herzliche Gratulation an unsere drei Maturantinnen, Isabella Kernbeiß, Ursula Kogler und Alicia Viertmann, die ohne Problem die AHS– Matura bestanden haben. Sehr bemerkenswert ist, dass sie bis zum Schluss auf dem Training waren und sogar eine Woche vor der mündlichen Matura auf einem Wettkampf in Cesenatico teilnahmen. Im nächsten Jahr sind sie auf der ganzen Welt verstreut: Innsbruck, Wien und Amerika. Wir wünschen ihnen viel Glück für die Zukunft und hoffen, dass sie bald wieder kommen.

100 Jahre Satteins

Die Turnerschaft Satteins feierte am 4. und 5. Juli ihr 100-jähriges Bestehen. Zu diesem Fest wurde mit den besten Gruppen aus den Vorarlberger Vereinen ein attraktives Festprogramm zusammengestellt. Für das Turnsportzentrum Dornbirn war es eine besondere Ehre, durch einen Auftritt der Turnerinnen das Fest mitzugestalten. Für den Programmpunkt „Mary Poppins“ erhielten sie bei Feststimmung viel Applaus.



Vorführung zum Saisonabschluss

Große Begeisterung ernteten unsere jungen Turnerinnen der Jahrgänge 1999 und jünger bei ihren Turnaufführungen zum Saisonabschluss.

Am 26. Juni zeigten acht Mädchen der Leistungsgruppe und des Turn10, hauptsächlich Schülerinnen der Volksschule Schoren, bei ihrem Schulfest einem begeisterten Publikum ihr Können. Nur durch konsequentes und fleißiges Trainieren während des ganzen Jahres war es möglich, in nur einer Trainingsstunde ein fünf Minuten langes Showprogramm auf die Beine zu stellen. Neben Knie hoch und Anfersen sowie Seitgalopp gab es Rollen, Räder, Handstand abrollen, Bogen und als Höhepunkt einige Rondat- Flicks zu sehen. Die Turnerinnen waren eine **ausgezeichnete Werbung für den Turnsport** bei allen anwesenden Schülern und Eltern. Eine besondere Herausforderung für die Mädchen war die große Hitze und die extrem heißen Turnmatten, eine kühle Limo ließ dies aber schnell wieder vergessen.

Turnen im Altersheim

Acht Turnerinnen der Leistungsgruppe zeigten im Pflegeheim Dornbirn am 1. Juli ihr fetziges Programm und waren das absolute Highlight beim alljährlichen Grillfest für Heimbewohner und Angehörige. Durch den großen Applaus aller Anwesenden angespornt, wiederholten die Mädchen ihr Programm nach kurzer Pause noch einmal, damit alle Anwesenden die Show genießen konnten. Kurzkomentar der Betreuerinnen: **Die nächsten sechs Wochen werden alle nur von diesem Ereignis sprechen.** Anschließend durften sich Turnerinnen und Trainerinnen am tollen Grillbuffet bedienen.

Männerturnen – ein Sommerhit auch für den Winter

Es war auch eine kleine Entdeckungsreise, wurden doch von so manchem Teilnehmer einige verschlafene oder über längere Zeit schlummernde Muskelpartien im Zuge des Männerturnens neu entdeckt. Peter Kofler hat uns gut vorbereitet in den Sommer geleitet und sportliche Erlebnisse machten so noch mehr Spaß. Nicht zuletzt auch wegen des gesellschaftlichen Rahmens und anstehender Großereignisse wird das „Männerturnen“ mit dem Schwerpunkt Gymnastik und Beweglichkeit ein fixer Bestandteil im Kursprogramm sein:

Von Frauen gewünscht, von Männern geschätzt.



Begriffserklärungen



Achtkampf:

Ist ein international von der FIG vorgeschriebener Mehrkampf im Frauenturnen, bestehend aus je einer Pflichtübung und Kürübung an Sprung, Stufenbarren, Schwebebalken und am Boden. Seit 1997 werden nur noch vier Kürübungen geturnt.



Altersgrenze:

Für internationale Höhepunkte wie Olympische Spiele, Welt- und kontinentale Meisterschaften hat die FIG untere Altersgrenzen festgelegt. So müssen bei den Frauen die Aktiven im Jahr des Wettkampfes mindestens das 15. Lebensjahr, die Männer das 16. vollenden. Erst im Mai 1994 war auf dem FIG-Kongress in Genf beschlossen worden, bei den Turnerinnen das Mindestalter ab 1997 auf 16 zu erhöhen.



Wertteile:

Elemente oder Verbindungen, die in Schwierigkeitsstufen eingeordnet sind. Es gibt (aufsteigend) A-, B-, C-, D- und E-Teile.



Unterbrechung:

Eine durch Sturz unterbrochene Übung muss bei den Männern innerhalb von 30 Sekunden fortgesetzt werden. Bei den Frauen beträgt die Karenzzeit am Stufenbarren gleichfalls 30, am Balken jedoch nur 10 Sekunden. Wird die Karenzzeit überschritten, gilt die Übung als beendet und wird nur bis

zum Abbruch bewertet. Der Aktive darf einen Vortrag lediglich dann wiederholen, wenn es ohne sein Verschulden zur Unterbrechung kam. Solch ein Missgeschick passierte beispielsweise Olympiasiegerin Ljudmila Turischtschewa beim ersten Weltcup 1975 in London, als während ihrer Kür der Stufenbarren zusammenbrach.



Twist:

Akrobatisches Element am Boden, bei dem rückwärts abgesprungen wird und nach einer halben Drehung ein Salto vorwärts erfolgt.



Schwebebalken:

Vorläufer des heutigen Frauengerätes ist der Schwebebaum: ein runder Holzstamm, mittels Stützen befestigt. Der Schwebebalken war früher nur acht Zentimeter breit und wurde in Budapest bei der ersten WM 1934 für Frauen erstmals Wettkampfgerät.



Musikbegleitung:

Sie gibt es nur beim Bodenturnen der Frauen. Sorgte für den guten Ton früher ausschließlich der Mann am Klavier, so dürfen seit 1. September 1979 auch andere Einzelinstrumente oder ein ganzes Orchester als Tonkonserve die Übung begleiten. Musikalisch ihrer Zeit weit voraus war 1961 die CSSR-Turnerin Eva Bosáková, mehrfache Welt- und Europa-meisterin, die zu den EM in

Leipzig mit einer Mini-Kapelle angereist war. Daraufhin wurde international die Ein-Mann-Piano-Regel installiert. Bei den Männern setzte sich die „musikalische“ Bodeninterpretation nicht durch, auch wenn schon in den 50er Jahren UdSSR-Aktive wie Schaginjan oder Asarjan zu flotten Rhythmen turnten. Bei einem internationalen Höhepunkt wurde nur einmal die Bodenkür mit Musik verlangt- bei den ersten Junioren-Europameisterschaften 1978.



Doppelsalto:

Erster akrobatischer Höhepunkt in der Turngeschichte. Bereits bei den Olympischen Spielen 1908 überraschte der Italiener Alberto Braglia mit einem Doppelsalto vom Reck. 1932 trumpfte der Leipziger Turner Kurt Haustein mit einem Doppelsalto rückwärts als Abgang von den damals üblichen Schaukelringen auf. Zwei Jahre später, bei der WM 1934 in Budapest, wagte der Deutsche Ernst Winter den Doppelsalto am Reck und gewann damit den Weltmeistertitel. Als erste Turnerin wagte 1973 Renate Stodulkova die zweifache Breitendrehung.



Dreifachsalto:

Den ersten Dreifachsalto rückwärts im Turnen wagte Olympiasieger Nikolai Andrianow als Reckabgang bei den WM 1974. Auf der Bodenfläche gelang die Uraufführung eines „Dreifachen“ dem Russen Waleri Ljukin bei der EM 1987

in Moskau.



Disqualifikation:

Aktive, die die Arena ohne Erlaubnis verlassen, können vom Wettkampf ausgeschlossen werden.



Cazalet Charles (1858-1933):

Der Franzose gilt als „Erfinder“ der Weltmeisterschaften. 1897 unterbreitete er auf einem Kongress in Brüssel den Delegierten aus sechs Nationen die Idee eines Wettkampfes zwischen Turnern verschiedener Länder. 1903 in Antwerpen wurde das erste „Internationale Turnier“ ausgetragen, das im Nachhinein den Status der 1. WM erhielt.



Code de pointage:

Bezeichnung für die international verbindlichen Wertungsvorschriften. Die erste Ausgabe erschien 1949 (12 Seiten stark) mittlerweile existieren schon über 200 Seiten für Männer sowie für Frauen. Alle vier Jahre nach den Olympischen Spielen erscheint eine überarbeitete Auflage.



Auerbach:

Ein Salto rückwärts, bei dem nach vorn abgesprungen wird; vor allem als Balkenabgang gebräuchlich. Benannt nach Wilhelm Auerbach, einem Berliner Turn- und Fechtlehrer, der 1871 ein Schwimmlerbuch herausgab und den Auerbachsalto im Wasserspringen populär machte.

Weltmeisterschaft

Vom 13. bis 18. Oktober kämpfen die besten Turnerinnen und Turner in London um Edelmetall. Im Mehrkampf sowie an allen Geräten werden Medaillen vergeben. Im Gegensatz zu den letzten Weltmeisterschaften 2007 in Stuttgart wird es dieses Mal keine Teambewerbe geben. Dennoch werden diese Titelkämpfe wieder äußerst spannend werden, da die Sportler aus den Turnhochburgen wie USA oder China in Top-Form sind.

Bleibt nur noch zu hoffen, dass das Fernsehen von diesen Weltmeisterschaften auch berichtet, damit wir auch etwas zu sehen bekommen.

Kampfrichter

Kampfrichter sein, ist ein schwerer Job. Neben einem guten Sachverstand müssen sie ein geschultes Auge und eine schnelle Hand besitzen, um alle Übungsteile der Turner/in zu erfassen. Da es zu lange dauern würde, alle Teile aufzuschreiben, haben Kampfrichter bereits in den 60er Jahren eine Symbolschrift erfunden. Wir haben einige dieser hieroglyphenartigen Symbole aufgezeichnet.



Rad



Handstand



Spagatsprung



Durchschlag-sprung



Hocksprung



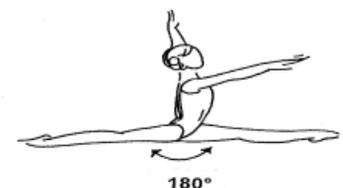
Hocksprung mit Drehung 360°



Drehung 360°



rw. Salto



180°



vw. Salto



vw. Salto gebückt



vw. Salto gestreckt



Doppelsalto vorwärts

Trainingslager in Cesenatico



1) mit Coach Brigitte war der Abend immer ein Hit 2) der Doppelsalto konnte auch mal in die Hose gehen 3) Beim harten Training war Schwitzen angesagt 4) Der Ausflug nach San Marino war es trotz der Anstrengung wert

Unser Trainingslager im sonnigen Italien begann am Sonntag den 25.7.2009. Bei unserem ersten Training waren wir, Claudia, Angelina, Veronika, Flora und Vanessa, sehr motiviert und ließen keine der anstrengenden Übungen aus. Nach den drei Stunden Vormittagstraining „chillten“ wir uns immer ca. eine Stunde an den Strand. Dann ver-



Sogar am Strand wurde geturnt

ließen uns unsere Trainerinnen, Marialuise und Brigitte, da sie täglich auf die Trainersitzung gehen mussten. Am zweiten Tag kamen wir vor lauter Muskelkater kaum aus dem Bett. Dies erschwerte uns das Training, doch alle Turnerinnen unterdrückten den Schmerz und machten fleißig mit. Wir lernten in dieser Woche sehr viel Neues und auch die nordländische Technik wurde uns näher gebracht. Wir durften mit den Trainern der besten Team Turn Gruppen trainieren und

konnten dadurch viele Doppelsalti springen. Nach dem harten Training gingen wir zur Belohnung am Montag Abend Pizza essen. Anschließend wurden wir von unserer Trainerin Marialuise auf ein italienisches Eis eingeladen. Die schöne Stadt San Marino schauten wir uns mit müden Augen an. Der Muskelkater quälte uns immer noch und die langen Spaziergänge machten es nicht unbedingt besser. Beim Nachmittagstraining meisterten wir alle den Doppelsalto am Trampolin. Dies zauberte unsere müden Augen hell wach. Am Mittwoch war wieder das übliche Training angesagt, drei Stunden in der Halle trainieren und drei Stunden im Freien. Die coole Boots-disco am Abend machte uns besonders viel Spaß sogar Marialuise schwang ihre Hüften. Durch unseren Einsatz beim Training durften wir am darauf folgenden Tag ins nahe liegende Atlantica. Wir genossen den Nachmittag mit den super coolen Rutschen in vollen Zügen. Auf der Abschlusspoolparty musste

der Verein einen eigenen Programmpunkt aufführen. Wir waren natürlich wie immer etwas spät dran, aber dank Brigittes Hilfe wurde unsere Show noch rechtzeitig fertig und schlussendlich mit einem Wahnsinns- Applaus belohnt. Nach der Party konnte man sicher sein, dass ganz bestimmt keiner trocken zurück ins Heim gekommen ist. Denn wie es auf einer Poolparty üblich ist, musste jeder baden gehen, ob angezogen oder nicht. Als wir eine Woche nach der Ankunft wieder abreisten, waren wir alle etwas traurig, diese Woche war viel zu schnell vergangen. Um einige Erfahrungen reicher und einige Kilos ärmer traten wir wieder die Heimreise an und freuten uns schon, unser Gelerntes unseren Teamkollegen zu zeigen.



Marialuise schwang ihre Hüften

Claudia Kogler



1) Bei Adriana lernten wir coole Choreographien 2+3) Mit Trainer Johannes hatten wir bei der Poolparty sehr viel Spaß und niemand ging trocken nach Hause 4) Anders zeigte uns, dass "Boden" auch Spaß machen kann

Interview mit Cheftrainerin Marialuise Kogler

Hallo Marialuise! Es war sehr schwer, einen Termin zu finden, du hast ja sehr viel zutun. Was machst du, wenn du einmal vom Turnen frei hast?

Am liebsten gehe ich wandern oder Ski fahren. Ich habe auch schon versucht, im Liegestuhl meine Seele baumeln zu lassen, jedoch das wird mir nach kurzer Zeit zu langweilig.

Die Turnerei ist seit deinem 5. Lebensjahr ein fixer Bestandteil. Wie kamst du zum Turnen?

Da ich kaum still sitzen konnte und meine Beine meist in der Höhe waren, schickte mich mein Papa zum Turnen. Und wie man sieht, war das eine gute Entscheidung. Bereits im Volksschulalter war mein Lieblingsspiel „Trainerin“. Dabei durften die Nachbarskinder im Garten in einer Reihe antreten und Purzelbaumschlagen üben. Ich organisierte auch kleine Wettkämpfe, bei denen es immer tolle Preise zu gewinnen gab.

Nun bist du ja unsere Cheftrainerin im Turnsportzentrum Dornbirn und stehst jede Woche ca. 20 Stunden in der Halle. Wie kann man es schaffen immer so top-motiviert wie du im Training zu erscheinen?

Ein wichtiger Bestandteil ist der Erfolg, Erfolg ist im Turnsport in jedem Training zu sehen. Es spielt keine Rolle ob die Turnerin den Bauchaufzug zum ersten Mal in den



Stütz schafft, ob sie das Rad am hohen Balken ohne Hilfe turnt, oder ob es ihr gelingt die Doppelschraube perfekt im Stand zu beenden. Die Freude bei Turnerin und Trainerin ist immer groß und das motiviert.

ZUR PERSON

Geburtstag: 24.6.1959
Beruf: AHS- Lehrerin
Coach
Familie: verheiratet, 3 Kinder
Ich mag: Schokolade, motivierte Turnerinnen, italienische Küche

Was denkst du, macht dich als Trainerin so besonders?

Als Trainerin habe ich schon sehr früh versucht, neben dem normalen Training andere Aktivitäten anzubieten. So bin ich also schon sehr früh mit meinen Mädchen auf Trainingslager gefahren, was zur damaligen Zeit noch völlig undenkbar war. Es war noch eine Sensation, ein Trainingslager auf dem Bödele zu organisieren. Und dann ging es immer weiter weg, Innsbruck, Jugoslawien, usw. Mittlerweile sind

die Reisen zu Wettkämpfen und Veranstaltungen ein Fixpunkt im Turngeschehen.

Der Turnsport ist in allen Bereichen eine sehr aufwändige Sportart. Der Trainingsumfang ist enorm, die Ansprüche an Geräten steigen ständig. Wenn wir nur an das Landesjugendturnfest denken, wie viele Helfer, Trainer und Kampfrichter dort im Einsatz waren. Wünscht man sich da nicht manchmal, in einer anderen Sportart tätig zu sein?

Für mich gibt es keine Sportart, die so viele Komponenten wie das Turnen enthält. Der gesamte Körper ist einbezogen. Außerdem spielt der soziale Zusammenhalt eine wichtige Rolle und eine Sportlerin mit einer turnerischen Grundlage ist in jeder anderen Sportart begehrt.

Wenn man bereits so viel erreicht hat, gibt es da noch Ziele bzw. Wünsche für die Zukunft?

Neben vielen kleinen Wünschen und Zielen ist es mein Bestreben, dass alle Kindergartenkinder die Möglichkeit haben, den Turnsport auszuprobieren und dann während ihrer Volksschulzeit das Turnen als Sport oder zusätzlich zu einer anderen Sportart zu betreiben. Sollten sie dann bis ins hohe Alter, so ca. 50 Jahre dem Turnsport in irgendeiner Form erhalten bleiben, freue ich mich ganz besonders.

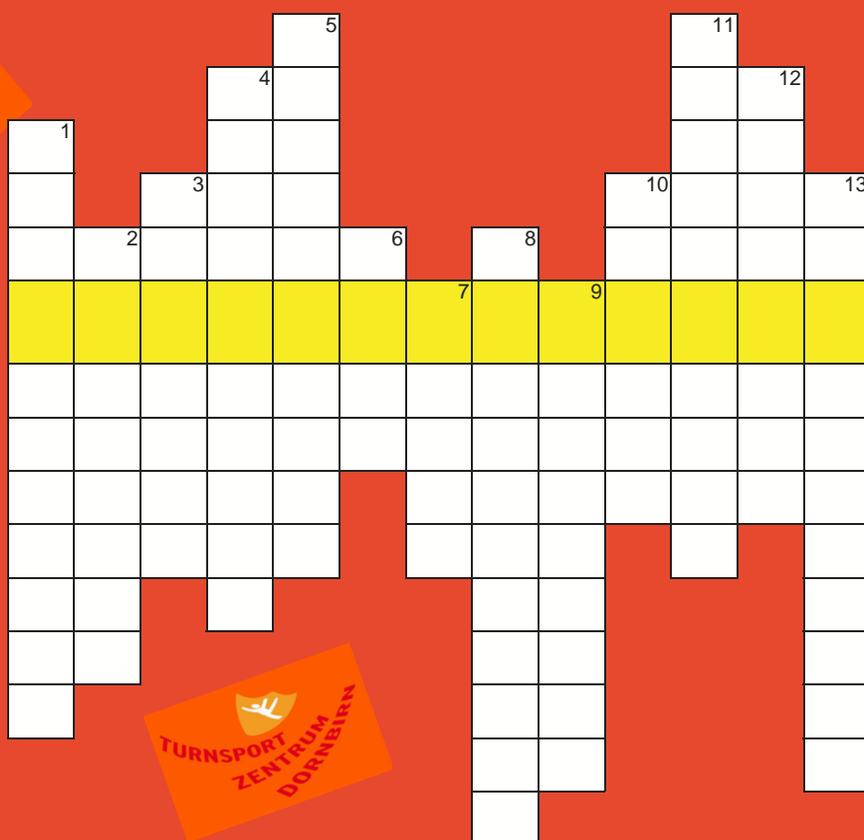
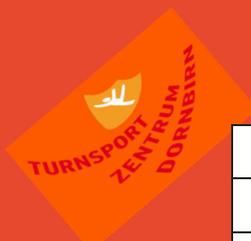
Vielen Dank, Marialuise und jetzt ab in die Turnhalle!



Finde die 10 Kraftelemente

S	D	S	S	E	F	T	O	L	E	J	V	T	A	K	Y	N	W
B	A	U	C	H	A	U	F	Z	U	G	S	W	A	E	S	E	N
A	K	E	T	Z	K	S	D	R	K	L	I	M	M	Z	U	G	E
A	S	L	I	E	G	E	S	T	U	E	T	Z	D	A	S	U	M
W	E	R	F	V	B	Z	Y	L	F	A	U	J	M	M	N	E	M
A	D	G	F	E	R	E	S	S	E	M	P	P	A	L	K	B	I
V	O	N	C	M	I	T	P	W	F	A	L	K	F	A	H	E	W
S	Z	E	H	E	N	B	E	R	U	E	H	R	E	N	A	I	H
C	N	R	E	T	T	E	L	K	L	I	E	S	B	D	R	N	C
I	O	R	N	T	T	E	R	P	K	H	A	R	E	S	T	K	S

- 1) Unser Obmann Gerd Kogler war beim Landesjugendturnfest der
- 2) Ein Salto rückwärts bei dem nach vorn abgesprungen wird.
- 3) Nachwuchsturnerin im Vorarlberger Landeskader! (Vorname)
- 4) Wo fand einer der Junior Cups statt?
- 5) Ein Überschlag rückwärts über den flüchtigen Stütz nennt man?
- 6) Das meist verwendete Wort für Andrea Kernbeiß und Doris Dünser bei der Gym for Life World Challenge.
- 7) Die erste Turnerin, die die absolute Höchstnote erreichte. (Vorname)
- 8) Die absolut coolste Gruppe des TSZ - Dornbirn ist die -gruppe.
- 9) Wie heißt das 5. Gerät beim Turn10?
- 10) Sie holte bei den österreichischen Schülermeisterschaften den 1. Rang in der Team- sowie der Einzelwertung!
(Vorname)
- 11) Wo turnten die Turnerinnen der Leistungsgruppe am 1. Juli?
- 12) Der Zimmermann Cup war heuer das erste Mal auch für
- 13) Vorläufer des Schwebebalkens war der



Auflösung:
siehe Impressum



Was bedeutet was?

vw. Salto



1

Drehung 360°



2

Spagatsprung

Hocksprung
mit Drehung
360°



3

Doppelsalto
vorwärts



8

Hocksprung



4

vw. Salto
gebückt

Rad



6



7

vw. Salto
gestreckt



10



5

rw. Salto



12



9

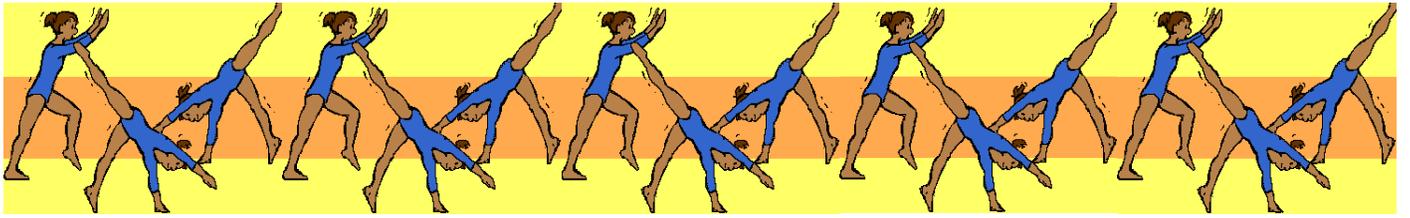


11

Durchschlag-
sprung

Handstand

Trainingslager



Das Fazit gleich zum Beginn: Unserer Tochter Karoline hat das heurige Trainingslager super gefallen. Bereits im Frühjahr mussten wir den Termin "auskundschaften", damit wir zur Trainingslagerzeit ja nicht im Urlaub sind. Denn das geschah letztes Jahr, und Karoline war damals total unglücklich, nicht dabei sein zu können. Aber heuer hat es geklappt und alles war perfekt! Das Zimmer, das sie mit ihren Turn-10-Freundinnen teilte, das Freizeitprogramm, das Essen (zumindest meistens - „A klele viel Nudla“, lautete der Kommentar) – und vor allem das intensive Training. Die eifrigen Mädchen haben unter Anleitung der Trainerinnen viel Neues gelernt. Besonders die tollen Geräte, die Schnitzelgrube, die Tumblingbahn, das Riesentrampolin usw. haben ihnen sehr gefallen. Obwohl der Muskelkater am Anfang groß war, ließen sich die Mädels nicht unterkriegen und turnten eifrig weiter. Auch das Rahmenprogramm mit Enz- und Saunabesuch, Spielabenden etc. wurde nach dem Trainingslager zuhause sofort erzählt. Das Interessante bei den Spieleabenden war, dass die verschiedenen Gruppen völlig unterschiedlich zusammengewürfelt wurden. Alles in allem war es für alle Mädchen eine aufregende Woche und Karoline freut sich schon auf das nächste Jahr.



Brigitte Huber



Trainingslager der Kaderturnerinnen

Wie jedes Jahr hat es auch in diesen Ferien wieder einen Wochenlehrgang für Turnerinnen in der Landessportschule gegeben. Die Kadermädchen haben täglich 6 ½ Stunden trainiert. Am Vormittag standen Barren, Balken, Boden, Grundschule, Dehnen und Kraft auf dem Programm, am Nachmittag Sprung, gymnastische Sprünge, Ballett, Schlaufen, Riesentrampolin, neue Balkenakrobatik am Boden, Laufschule, Tumblingbahn und Dehnen. Es gab also ein anstrengendes aber abwechslungsreiches Programm. Am freien Mittwoch Nachmittag konnten Turnerinnen und Trainer mal ein bisschen an der Ach entspannen. In dieser Woche hatte man einmal so richtig schön Zeit, neue Teile auszuprobieren. Zusammengefasst war es eine sehr heiße, aufregende aber auch anstrengende Woche, für Turnerinnen und Trainer!



Bianca Franzoi

Medizinische Betreuung

Gesundheit durch Bewegung und Sport, Gesundheit durch begleitende medizinische Betreuung. Es ist dem Vorstand des Turnsportzentrums Dornbirn ein besonderes Anliegen, durch ein begleitendes medizinisches Angebot für die Aktiven, die Möglichkeit zu eröffnen, ihre Gesundheit durch ein eigens auf ihre Sportart abgestimmtes medizinisches Konzept zu überwachen. Gerade Turnerinnen und Turner durchleben viele Phasen in der Entwicklung des Körpers bei unterschiedlichsten Belastungen. Für eine gesunde Entwicklung sind viele Faktoren notwendig: Ein ausgewogenes Training unter fachlicher Führung gut ausgebildeter TrainerInnen, eine gesunde Ernährung und eine gute Betreuung durch die Eltern. Um allfällige Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen, ist mitunter auch ein medizinischer Test hilfreich.

So hat das Turnsportzentrum Dornbirn ein einmaliges Angebot zusammen mit dem Sportservice Vorarlberg für seine Mitglieder ausgearbeitet: Regelmäßige sportklinische Untersuchungen mit besonderer Berücksichtigung der orthopädischen Situation. Eine solche Untersuchung beinhaltet u.a. manuelle Muskelfunktions- und Haltungsanalyse und ein Ruhe EKG, in speziellen Fällen werden weitere Tests vorgenommen. Diese Untersuchungen sind von der Vorarlberger Landesregierung gefördert. So konnte der Selbstbehalt für eine auf das Turnen abgestimmte Untersuchung auf 25 € fixiert werden.

Wir empfehlen dieses einmalige Angebot und bitten, bei Interesse direkt mit den TrainerInnen Kontakt aufzunehmen oder ein Mail an kontakt@tsz-dornbirn.at zu schicken: Als letzten Meldetermin haben wir den 31.10.2009 festgesetzt. Wir werden dann die weiteren Schritte mit dem Sportservice Vorarlberg koordinieren.



!!! Trainerinnen gesucht !!!



Dies ist ein Aufruf an alle Jungturnerinnen, die in die Fußstapfen der Großen treten wollen. Denkt ihr, ihr seid geeignet für den Trainerjob? Ihr könnt Kinder motivieren, wisst wie man sie begeistert und wollt neue Talente entdecken?

Dann werdet Trainerin!



Urlaubsfotos



Isabella, Ursula und Alicia machen Urlaub auf Balkonien!



Ein Querspagat von Magdalena Dworzak!



Bianca Franzoi (re.) mit ihrer Schwester Rebecca Kreutz!



Franziska Dworzak war in ihren Ferien öfter auf der Reckstange als auf dem Boden.



Traumhafte Abendstimmung an der Ostsee!



Aimee Mauracher mit ihrem Dad beim Plantschen in Lech!



Milanka Maksimovic drehte einen Salto nach dem Anderen.



Einen perfekten Handstand präsentiert Bianca Franzoi!



Veronika Dünser machte Urlaub an der Ostsee!



Vanessa Mulej in ihrem Garten in Alberschwende! Für Abkühlung wurde stets gesorgt!



Auch in Spanien waren Sonja Gigers Füße in der Höhe.



Michelle Mauracher auf dem Trampolin in Lech!



An heißen Sommertagen diente der Swimming-Pool als erfrischende Abkühlung.



Olivia Jochum vor dem schiefen Turm von Pisa!



Wenn die Freunde mal nicht konnten, vertrieb sich Vanessa die Zeit im Handstand!

Die Ferien sind zu Ende und eine Menge Termine warten schon auf uns!

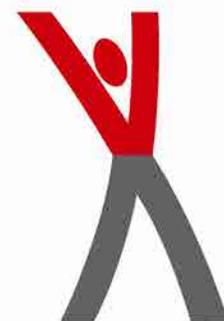
Bringen auch sie sich auf den neuesten Stand und besuchen

SIE

unsere **WEBSITE**

www.tsz-dornbirn.at!

Sie werden es nicht bereuen!



VORARLBERGER
SPORTVERBAND
ASVO



Vielfalt des Turnens Vielfalt der Bewegung



TURNERINNEN

Jahrgang 04/05	Montag	15.30 - 16.30	Messehalle 1
Jahrgang 03 und älter	Mittwoch	14.00 - 15.00	Messehalle 1
Turn 10 ab 02 und älter	Dienstag	17.00 - 18.45	Messehalle 1
	Donnerstag	16.30 - 18.00	Messehalle 1

TURNER

Jahrgang 03/04	Dienstag	16.30 - 18.00	Messehalle 1
Jahrgang 00/01/02	Montag	17.00 - 18.30	Messehalle 1
	Freitag	14.00 - 16.00	Messehalle 1

Kontaktadresse:

Mag. Marialuise Kogler, Tel. 0664/4353410
Andrea Kernbeiß, Tel. 0650/3270017

kontakt@tsz-dornbirn.at

KURSE

Fit für den Alltag

Ulrike Mulej VS Wallenmahd MI 17.00 - 18.00

Männerturnen

Peter Kofler VS Edlach MI 19.30 - 20.30

Step-Aerobic

Renata Kuthan Landessportzentrum DI 08.45 - 09.45

Salsa

Renata Kuthan Landessportzentrum MO 19.00 - 20.00

Anmeldung: telefonisch oder per E-Mail, Schnuppern ist möglich

Kursbeginn: Step-Aerobic und Salsa ab 14.09.09, alle anderen ab 23.09.09

Kosten: 50 € (10 Kurseinheiten)

Kontaktadresse:

Doris Dünser, Tel. 0664/4208582 ab 17 Uhr kontakt@tsz-dornbirn.at



Turnsportzentrum Dornbirn

www.tsz-dornbirn.at



Für die **Trainerinnen und Trainer** war es ein aufregendes und spannendes Turnjahr. Wir hoffen, dass das nächste Jahr genauso reibungslos und interessant wird und natürlich hoffen wir, dass die Motivation aller Turnerinnen, Turner und natürlich die der Eltern im kommenden Jahr nicht nachlässt. Auf eine weiterhin spannende Zeit freut sich das Trainerteam!

!!! Unterstützen Sie uns !!!

Bei der 1. Generalversammlung wurde angeregt und beschlossen, dass es die Möglichkeit einer passiven Mitgliedschaft zur Förderung des jungen Vereins geben sollte. Der Mitgliedsbeitrag für passive Mitglieder wurde auf 20 Euro festgesetzt.

Der erste Förderer des Turnsportzentrums ist Herr **Hans Ludescher, der Präsident des ASVÖ**. Das Turnsportzentrum Dornbirn freut sich über jedes neue Mitglied.

Auflösung der Rätsel:

1. Rätsel: Bauchaufzug, Klimmzug, Liegestütz, Klappmesser, Zehen berühren, Seilklettern, Schiffchen, Sit up, Kniebeugen, Schwimmen
2. Rätsel: Wettergeist, Auerbach, Marlena, Cesenatico, Flick Flack, bald, Nadia, Männerturn-, Trampolin, Olivia, Altersheim, Mädchen, Schwebbaum

Impressum

Fachzeitschrift für das
Turnsportzentrum Dornbirn.

1. Jahrgang, Ausgabe 4/ 2009
2. Erscheinungsweise: 2x im Jahr
3. Einzelpreis: 3 €

Chefredaktion:

Ursula Kogler

Mitarbeiter/innen:

Flora Bolter, Elisabeth Dünser,
Veronika Dünser, Christiane Dworzak,
Magdalena Dworzak, Bianca Franzoi,
Brigitte Huber, Daniela Huber,
Marlena Huber, Karin Kaufmann,
Andrea Kernbeiß, Isabella Kernbeiß,
Claudia Kogler, Gerd Kogler,
Marialuise Kogler, Patricia Mandl,
Alicia Viertmann

Besuchen sie mal unsere Website:

www.tsz-dornbirn.at



Offizieller
Partner und
Ausstatter
des ÖFT
und ÖVV

 **SPORT**
CHRISTIAN

4941 Mehrnbach
Baching 10 · Tel.: 07752/81000
Fax: 07752/81001 · office@sportchristian.at
www.sportchristian.at

Ihr Spezialist
in Sachen
Kunstturnen,
Rhythmische
Gymnastik u.
Schulsport

SUPER SILENT AIRTRAK – TUMBLINGBAHN PRO

- Sehr geringes Gewicht
- Luftdicht durch HF Schweißtechnik
- 100% flach und hohe Sprungqualität durch Zweiwandgewebe
- Regelbares Gebläse in schalldämpfendem Gehäuse mit automatischer Druckregelung

Größe: 15,00 x 2,70 x 0,30 m inkl. fahrbarer Gebläsekasten

 **Sidijk**

NEUHEIT!



Zusammengerollte **AIRTRAK**
mit fahrbarem Gebläsekasten
und Transportwagen

 **SPIETH**
Gymnastic

 **Christian Moreau**

 **ERHARD SPORT**
STARK IN JEDER DISZIPLIN

 **milano**

 **REICHEL**
Handschutzhleder

 **erima**

 **polanik**
mit Freude an der Arbeit

 **agiva**
www.agiva.com

 **Reisport**

 **VENTURELLI**

 **AIREX**

weitere im Programm:
 **EUROTRAMP**
Offizieller Ausstatter für
Trampolinspringen in Österreich

über **10.000 Artikel** in unserem **Shop!**

www.sportchristian.at